

Heroldsbacher Berichte März 2016



Liebe Mitglieder des Pilgervereins und Förderer der Gebetsstätte!

Öffnung der Heiligen Pforte in der Marienkirche der Gebetsstätte Heroldsbach

Der Heilige Vater wünscht sich, dass das Heilige Jahr der Barmherzigkeit (2015-2016) vor allem auch in den Diözesen weltweit gelebt wird. Deshalb sind die Bistümer in Deutschland eingeladen, ihre eigene Heilige Pforte zu öffnen.

Neben dem Dom in Bamberg und dem Heiligtum Marienweiher hat Seine Exzellenz, der H.H. Erzbischof Dr. Ludwig Schick, auf die Bitte von Pater Ludwig Müller der Gebetsstätte, nach Absprache mit der Ordinariatskonferenz, eine Heilige Pforte für den Rest des Jubiläumsjahres gewährt.

Am Sonntag, dem 27. März wird im Osterhochamt um 11.00 Uhr die Heilige Pforte (Haupteingang der Marienkirche) geöffnet. Die Gläubigen sammeln sich zu einer Statio in der Rosenkranzkirche und ziehen in Prozession zur Heiligen Pforte, die nach Verlesen des Evangeliums und eines Psalmengebetes geöffnet wird.

Gedanken von Papst Franziskus:

„Voller Dankbarkeit für das, was die Kirche empfangen hat und voller Verantwortung für die Aufgabe, die vor uns steht, werden wir die Heilige Pforte durchschreiten. Wir tun es im vollen Vertrauen darauf, dass die Kraft des auferstandenen Herrn uns auf unserem Pilgerweg weiter begleitet. Der Heilige Geist, der die Schritte der Gläubigen zur Mitarbeit am Heilswerk Christi führt, gebe dem Volk Gottes Stütze und Geleit und helfe ihm, das Antlitz der Barmherzigkeit zu betrachten. Die Pilgerfahrt soll darum Anreiz zur Umkehr sein. Wenn wir die Heilige Pforte durchschreiten, lassen wir uns umarmen von der Barmherzigkeit Gottes und verpflichten uns, barmherzig zu unseren Mitmenschen zu sein, so wie der Vater zu uns ist.“

„Meine Gedanken gehen zuerst zu den Gläubigen, die in den einzelnen Diözesen oder als Rompilger die Gnade des Jubiläums leben werden. Ich möchte, dass der Jubiläumsablass jeden als wirkliche Erfahrung der Barmherzigkeit Gottes erreicht, der allen mit dem Antlitz eines Vaters entgegenkommt, der annimmt und vergibt, indem er die begangene Sünde vollkommen vergisst. Um den Ablass zu leben und zu erlangen, sind die Gläubigen aufgerufen, als Zeichen der tiefen Sehnsucht nach wahrer Umkehr einen kurzen Pilgergang zur Heiligen Pforte zurückzulegen, die in jeder Kathedrale oder vom Diözesanbischof bestimmten Kirche und in den vier päpstlichen Basiliken in Rom geöffnet wird.“

Es ist wichtig, dass dieser Moment vor allem mit dem Sakrament der Versöhnung und der Feier der heiligen Eucharistie einschließlich einer Reflexion über die Barmherzigkeit verbunden ist. Es wird nötig sein, dass diese Feiern das Glaubensbekenntnis ebenso umfassen wie das Gebet für mich und für die Anliegen, die mir am Herzen liegen zum Wohl der Kirche und der ganzen Welt.

Es ist mein Wunsch, dass die Kirche in dieser Zeit des Jubiläums den in den leiblichen und geistlichen Werken der Barmherzigkeit enthaltenen Reichtum wiederentdecken möge. Denn die Erfahrung der Barmherzigkeit wird sichtbar im Zeugnis konkreter Zeichen, wie Jesus selbst es uns gelehrt hat. Jeds Mal wenn die Gläubigen eines oder mehrere dieser Werke selbst tun, werden sie sicherlich den Jubiläumsablass erlangen. Daraus ergibt sich die Pflicht, aus der Barmherzigkeit zu leben, um die Gnade der vollkommenen und umfassenden Vergebung durch die Kraft der Liebe des Vaters zu erlangen, der niemanden ausschließt. Es wird sich daher um einen

vollkommenen Jubiläumsablass handeln, Frucht des Ereignisses selbst, das mit Hoffnung und Liebe gefeiert wird.“ (Aus dem Vatikan, am 1. September 2015, Papst Franziskus)

Wir danken dem Herrn Erzbischof für diese geschenkte Möglichkeit, den Jubiläumsablass an der Gebetsstätte zu gewinnen. Die Bedingungen für den gültigen Empfang hängen bzw. liegen in der Heiligen Pforte aus.

Zu der **Tagung römisch-katholischer und orthodoxer Christen** für die Förderung der Einheit der Kirche kamen am **12. und 13. März** 2016 sehr viele Interessierte aus Nah und Fern. Die Tagung begann mit einem Vortrag von **Frau Prof. Dr. Alma von Stockhausen** mit dem Thema „Rationalismus und Mystik, ein spaltender Gegensatz?“

Archimandrit Pater Antonius Stylianakis berichtete über das „Heilige Feuer“, das Gott jedes Jahr am Karsamstag den Gläubigen schenkt. Der orthodoxe Patriarch betet in der Grabeskammer in Jerusalem für das Erscheinen des Heiligen Lichts, damit es die Kerzen entzünde. Noch bevor der Patriarch die Grabkammer verlässt, sehen die Gläubigen plötzlich Lichtblitze aufleuchten, Feuerkugeln durch den Raum fliegen und die Kerzen entzünden sich. Sein Beweismittel ist ein Video, das die großartigen Details dieses Wunders von Weltbedeutung sichtbar macht.

Den Abschluss der Tagung bildete ein Vortrag von **Cynthia Simla** über den „Schleier von Manoppello“. Es ist eine Dokumentation über die Forschungen zum Schleier von Manoppello und dem Turiner Grabtuch. So wie das „heilige Feuer“ ein Geschenk des Himmels für die orthodoxe Kirche ist, so ist das „Gnadenbild von Manoppello“ ein Geschenk Gottes an die katholische Kirche.

Am **20. Februar 2016** fand ein Vortrags-Nachmittag mit **Vikica Dodig und Patrick Latta** aus Medugorje statt mit dem Thema Glaubenszeugnisse und Wissenswertes über Medugorje. Die beiden Vortragenden gaben sehr lebendig Zeugnis darüber, wie Gott wunderbar in ihren Leben gewirkt hat, was sie selbst und ihre Familien zu einem tiefen Glauben geführt hat. Die Marienkirche war sehr gut gefüllt.

Am **11. Juni 2014** feiern wir den **11. Gebetstag der Rosenkönigin von Heroldsbach**, wie Sie aus dem beiliegenden Programm entnehmen können. Wir würden uns freuen, wenn Sie an diesem Segenstag teilnehmen würden. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne weitere Einladungen zu.

Neuerscheinung!

Anfang dieses Jahres ist ein neues Buch über Heroldsbach erschienen mit dem Titel: „**Die Geschichte der Erscheinungen von Heroldsbach**“.

Autor ist Bruder Leopold von Jesus und Maria OFS. Der Autor schildert die Ereignisse von damals sehr ausführlich, um sie für unsere Zeit wieder in den Herzen der Menschen lebendig zu machen.

Das Buch umfasst 600 Seiten und ist zu beziehen bei Mediatrix-Verlag, Gloriette 5, A-3423 St. Andrä-Wördern; Tel. für Österreich: 02242 / 38386; Tel. für Deutschland: 08671/12015
ISBN 978-3-902722-31-7; es kostet € 33,-

Wir möchten allen Mitgliedern und Förderern des Pilgervereins für Ihre finanzielle Unterstützung sowie ihre Gebete herzlich danken. Für alle Wohltäter werden hier fortwährend heilige Messen gehalten. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes, gesegnetes Osterfest und Gottes und der Rosenkönigin reichen Segen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Pilgerverein

Christoph Langhojer (1. Vorsitzender)

Anlage: Einladung zum Gebetstag am 11. Juni 2016 und Jahresprogramm der Gebetsstätte

Am Herrengarten 9
91336 Heroldsbach
Förderverein der Gebetsstätte

kontakt@heroldsbach-pilgerverein.de
www.heroldsbach-pilgerverein.de

Konto-Nr.: 49 700, BLZ: 770 690 52
IBAN: DE17 7706 9052 0000 0497 00
BIC: GENODEF1HOB